

Höchst wichtig für Verleger humor. und populär-wissenschaftl. Literatur.

[60504.]

Am 6. Januar 1881 erscheint in meinem Verlage Nr. 1 des 9. Jahrg. der

Carnevals - Zeitung.

Officielles Organ

der Großen Carnevals - Gesellschaft.

Ich lasse allen Nummern — im Ganzen erscheinen 7 à 2 Bogen in gr. Fol. — einen Inseraten-Anhang beifügen, und empfehle ich diese Zeitung als wirksamstes Insertions-Organ allen Herren Verlegern angelegentlichst.

Dieselbe findet nicht nur hier, sondern auch in ganz Rheinland und Westphalen außerordentlich großen Absatz und wird außerdem von einer bedeutenden Anzahl Gesang- und and. Vereine in Deutschland und Oesterreich gehalten.

Ich berechne die 4mal gespaltene Zeile mit nur 25 s und gewähre bei Wiederholungen 20% Rabatt.

Cöln.

Friedr. Heyn, Hofbuchhändler.

[60505.] Am 1. Januar k. J. gelangt zur Ausgabe:

Erster Nachtrag

zum

Verlags-Kataloge

von

Julius Klinkhardt

in

Leipzig und Wien.

Die Jahre 1878, 1879 und 1880

enthaltend.

8. 26 Seiten. Geh.

Ich liefere diesen Nachtrag nur auf Verlangen und bitte die geehrten Handlungen, welche denselben meinem Haupt-Kataloge beizufügen wünschen, gef. zu bestellen.

Leipzig, 24. December 1880.

Julius Klinkhardt.

Papierfabriken in Friedland

(Reg.-Bez. Breslau)

Ullstein & Co.

[60506.]

Nachdem wir unsere beiden Fabriken, von jeher berühmt durch gutes Fabrikat von *Concept-* und *Schreibpapier*, wieder in vollen Betrieb gesetzt haben, erzielen wir eine Production

— von 120 Centner pro Tag. —

Wir fabriciren auch *Rotationsdruck* bester Qualität (Bischoff-Wicklung) „Bazar“, „Kladderadatsch“, „Berliner Zeitung“ und alle anderen Drucksorten; *Postpacket-Adressen*, sowie *Carton-* und *Büttenpapier*.

Den geehrten Papierhandlungen zur gef. Notiz, dass wir streng das englische Prinzip befolgen: ausschliesslich an Engros-Papiergeschäfte, Exporteure, grosse Verlagsgeschäfte und Zeitungen, und zwar nur in ganz bedeutenden Quantitäten zu verkaufen.

— Massenproduction. — Massenconsumption. —

Inserate

finden die beste Verbreitung in den in meinem Verlage erscheinenden beiden Zeitschriften:

Deutsche Heeres-Beitung.

Organ für Offiziere aller Waffen des deutschen Heeres und der Marine.

5. Jahrgang. 1880.

Wöchentlich erscheint dies Blatt, im Format der Illustr. Zeitung, 2mal und zwar jeden Mittwoch und Sonnabend.

Die Inserate werden pro Zeile mit 50 s berechnet.

Der Kulturkämpfer.

Zeitschrift für öffentliche Angelegenheiten.

Herausgegeben

von

Otto Glogau.

Diese Zeitschrift erscheint monatlich 2mal, am 1. und 15. jeden Monats, im Format der Deutschen Rundschau.

Die Inserate werden pro Zeile mit 50 s berechnet.

Diese beiden Journale eignen sich ganz besonders für buchhändlerische Anzeigen, da die Blätter in den höchsten Kreisen der Aristokratie und des Offizierstandes ihre Abonnenten haben; auch verdient der Umstand Beachtung, daß Inserate in solchen Blättern, die sorgfältig gesammelt werden, einen dauernden Erfolg sichern.

Der Buchhandel erhält 25% Rabatt, bei größeren Aufträgen werden noch besonders günstige Bedingungen eingeräumt.

Recensionsexemplare sind erwünscht und werden sorgfältig behandelt, und Belege regelmäßig eingelehnt.

Hochachtungsvoll

Berlin W., Magdeburger Straße 31.

Friedrich Luchardt.

Französische Journale 1881.

[60508.]

H. Le Soudier in Paris u. Leipzig

empfiehlt sich zur *schnellsten* und *regelmässigen* Besorgung französischer Zeitschriften bei *mässigem Preisansatz*.

Probenummern, sowie mein soeben erschiener *neuer Journal-Katalog* stehen gratis zu Diensten.

Die Expedition geschieht in wöchentlichen Eilsendungen. Bedeutende Journale, als *Revue des deux Mondes*, *Journal des Demoiselles* etc. gehen am Tage des Erscheinens mit Extrablättern ab.

Catalogue-Tarif (mit Ordin.- u. Netto-Preisen für 1881) aller bis December 1880 in Paris erschienenen Journale, erscheint im December. Preis 4 M. 20 s franco netto.

E. Morgenstern, Verlag in Breslau.

[60509.]

Das Verzeichniß meines Verlags ist soeben erschienen und allgemein verhandelt worden. Diejenigen Handlungen, welchen dasselbe nicht zugegangen sein sollte, bitte ich, zu verlangen.

Breslau, im December 1880.

E. Morgenstern.

[60510.] Für eine aus mehreren 1000 Bänden bestehende Bibliothek deutscher, franz. und engl. Autoren, mit und ohne Commentar, wird ein thätiger Verleger gesucht von Prof. Dr. **Schünemann** in Newcastle on Tyne.

Mittheilung!

[60511.]

In verschiedenen Nummern des Börsenblattes und Wahlzettels hat die Firma J. M. Glogau Sohn in Hamburg unter anderen Werken auch angekündigt:

Berne, die Kinder des Capitain Grant, für die Jugend bearbeitet von Hoffmann.

Wir haben Herrn J. M. Glogau darauf aufmerksam gemacht, daß die Benutzung des Namens Julius Berne unstatthaft sei, daß das Verlagsrecht sämtlicher Schriften des erwähnten Autors in legaler Form und vollkommen gesicherter Weise Eigentum unserer Firma, für das gesammte Gebiet der deutschen Sprache ist, und haben gleichzeitig erwähneter Firma mitgetheilt, daß wir bei wiederholter Ankündigung der erwähnten Jugendschrift unter Nennung des Namens Julius Berne gemeinsam mit Herrn Julius Berne und den Herren J. Siegel & Co. in Paris, als Original-Verleger, sowohl gegen das Buch als auch gegen die Firma J. M. Glogau Sohn energisch einschreiten werden.

Daraufhin erhielten wir heute folgende Entgegnung:

Antwortlich Ihres Briefes ist es mir unangenehm zu hören, daß ich bei Ankündigung der von O. Dreyer, Berlin, bona fide übernommenen Jugendschrift „Kinder des Capitain Grant“, für die Jugend bearbeitet von Hoffmann, mit Ihren Rechten collidirt bin. Da die von mir seinerzeit übernommene kleine Partie zu Ende geht, so sind bereits die Inserate abgelaufen und werden von mir nicht weiter aufgegeben; sollten selbe nochmals im Wahlzettel stehen, so war es eben nicht mehr rechtzeitig abzubestellen. Ich hoffe, es wird Ihnen meine Erklärung, daß ich durchaus bona fide gehandelt habe, in jeder Weise genügen.

Wir wollen unter solchen Umständen die Sache für diesmal auf sich beruhen lassen, theilen aber auch gleichzeitig mit, daß wir jedem weiteren Mißbrauche des Namens Julius Berne auf das entschiedenste und zweifellos mit Erfolg entgegenzutreten werden.

Wien, 19. December 1880.

A. Hartleben's Verlag.

Bei Verschreibungen zu beachten!

[60512.]

J. C. B. Mohr,

Akadem. Verlagsbuchhandlung (Paul Siebeck)

— früher in Heidelberg-Tübingen — seit 1. November 1880

in

Freiburg i/Bad.

Prospecte.

[60513.]

Das

Berliner Modenblatt

bringt Beilagen in ca. 55,000 Expl. (incl. Oesterreich) zur Verbreitung. Die Höhe der Gebühren richtet sich nach dem Format der Prospective und bleibt besonderer Vereinbarung vorbehalten.

Berlin.

Berliner Modenblatt (F. Ebhardt).